

Annette Krause zeigt Kressbronn

KRESSBRONN (sz) - Kressbronn kommt im Fernsehen: Am Freitag, 14. Oktober, ist zwischen 20.15 und 21 Uhr im SWR-Fernsehen die Sendung „Expedition in die Heimat – im Hinterland des Bodensees“ von Jochen Schmid zu sehen. Die Reisereportage führt Moderatorin Annette Krause in die Region zwischen Kressbronn und Kisslegg.

In Kressbronn wird sie bei ihrer Anreise per Schiff am Landungssteg vom Musikverein musikalisch empfangen. Das Besondere daran ist, dass der erst 27-jährige Bürgermeister Daniel Enzensperger im Verein mitspielt. Bei einem Ortsrundgang zeigt er ihr, wie schön seine Gemeinde ist und welche großen Aufgaben auf ihn dort warten.

Ganz in der Nähe liegt der größte Binnenhafen Deutschlands. Hafenmeister Hubert Grassel weiß, weshalb Gohren so beliebt bei Seglern ist. Die Erforschung des Bodensees ist Aufgabe des Seeforschungsinstituts Langenargen. Auf dem Schiff Kormoran nehmen die Wissenschaftler regelmäßig Proben und untersuchen die Wasserqualität. Geforscht wird auch ganz in der Nähe am Degernsee und am Schleinsee. Das Team um Martin Mainberger hat hier 6000 Jahre alte Pfahlbausiedlungen entdeckt. Die idyllische Landschaft im Hinterland des Bodensees ist auch die Heimat von Landfrau Maria Gührer. Die Gewinnerin aus der SWR Sendung „Lecker aufs Land“ nimmt ihre Gäste gerne mit auf eine Kapellenrundfahrt in der Pferdekutsche.



Dritter Bauabschnitt: Bodanstraße wieder gesperrt

Wie vom Gemeinderat beschlossen, baut die Gemeinde die Bodanstraße im dritten Bauabschnitt aus. Außer dem Neubau des Schmutzwasser- und Regenwasserkanals wird auch die Wasserleitung und Straßenbeleuchtung erneuert sowie die Fahrbahn asphaltiert und der Gehweg gepflastert. In diesem Zuge verlegt auch das Regionalwerk neue Stromkabel und eine Gasleitung.

Die Bodanstraße ist für diese Arbeiten zwischen Rosenstraße und Brühlstraße voll gesperrt. Die Buslinie der RAB wird bis zum Jahresende die Haltestellen Schlösslepark, Rosenhof und weitere nicht mehr anfahren, sondern nur bis zum Bahnhof verkehren und von dort aus wieder in Richtung Langenargen zurückfahren. Die Fußgänger werden je nach Baufortschritt über den

Fischerdorf-Parkplatz beziehungsweise durch den Seepark umgeleitet. Die Umleitungsstrecke erfolgt über die L 334 zum Kreisverkehr Kretzerhitzer-Friedrichshafener Straße-Hauptstraße-Seestraße und in umgekehrter Richtung. Die Zufahrt Rosenstraße und Irisstraße ist bis voraussichtlich 23. Dezember ausschließlich aus Richtung Tunau möglich.

sz/Foto: bb

Umbauten in St. Maria sind fertig

KRESSBRONN (sz) - Die katholische Kirchengemeinde freut sich, dass nach gut einem halben Jahr die Renovierungs- und Umbauarbeiten in der Pfarrkirche St. Maria, Hilfe der Christen, zu Ende gehen. Mit einer Andacht am Samstag, 15. Oktober, um 18.30 Uhr, beginnend am Hauptportal vor der Kirche, überbringen die Mitglieder das Allerheiligste in die „neue“ Kirche. Im Anschluss nach der Andacht sind die Ehrenamtlichen zum gemeinsamen Abendessen eingeladen.

Am Sonntag, 16. Oktober, um 10.15 Uhr, gibt es dann einen Festgottesdienst. Im Anschluss ist die ganze Gemeinde zum gemeinsamen Mittagessen in die Unterkirche eingeladen.

Schiffsmuseum im Schloßle schließt

KRESSBRONN (sz) - Das historische Schiffsmuseum im Schloßle in Kressbronn öffnet am Sonntag, 16. Oktober, in dieser Saison zum letzten Mal seine Türen. Zu den normalen Öffnungszeiten (10 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr) besteht die Gelegenheit, die kunstvollen Schiffsmodelle zu bewundern. Über 15 Jahre hat Ivan Trtanj in kunstvoller Handarbeit ein barockes Märchenschiff nachgebaut, das in dieser Saison neu zur Sammlung hinzugekommen ist (die Schwäbischen Zeitung berichtete). Ivan Trtanj bietet am Sonntag um 15 Uhr letztmals eine Führung an.

„Nur wir drei gemeinsam“

KRESSBRONN (sz) - Ein Kino-Abend lockt heute Abend mit dem Film „Nur wir drei gemeinsam“ in die Kressbronner Lände. Es handelt sich bei dem Film laut Vorschau um ein „optimistisches Plädoyer für Liebe und Menschlichkeit“.

Dieser mit Humor gespickte Film handelt im Teheran der 1970er-Jahre und stellt eine kleine Familie in den Mittelpunkt, die sich gegen das Schah-Regime widersetzt, entgegen den Ratschlägen der Familie. Trotz politischer Umbrüche und regelmäßigen Protesten ändert sich nicht viel auf der gesellschaftspolitischen Ebene, auch der Nachfolger Khomeini führt sein Amt diktatorisch. Die Reise geht nach Frankreich und dadurch sind neue Herausforderungen zu bewältigen.

Der französische Komiker Kheiron („Große Jungs“) tritt nicht nur in der Hauptrolle auf, sondern war auch erstmals als Regisseur und Drehbuchautor tätig, ist der Vorschau zu entnehmen. Mit „Nur wir drei gemeinsam“ arbeitet er seine eigenen Wurzeln und die Lebensgeschichte seiner Eltern komödiantisch auf – er tritt gar in die Fußstapfen seines Vaters. Dafür wurde er bei den Césars 2016 mit einer Nominierung als bester Debütfilm bedacht.

Beginn ist heute, Donnerstag, 13. Oktober, um 19.30 Uhr in der Lände, Seestraße 24. Eintritt: vier Euro; Kulturgemeinschaftsmitglieder, Schüler und Studenten: drei Euro.

Vorfreude auf Orffs Meisterwerk steigt

Nicht versäumen: „Carmina Burana“ am 15. und 16. Oktober in Kressbronn

Von Helmut Voith

KRESSBRONN - Flammen lodern auf den Flyern und Plakaten für Carl Orffs berühmte Vertonung der mittelalterlichen „Carmina Burana“ – bringen sie am kommenden Wochenende Kressbronns Festhalle zum Beben?

Zur Probe am Sonntag kommen der DaCapo-Chor Achberg und zahlreiche Projektsänger zügig in das Foyer des Bildungszentrums Parkschule Kressbronn. Spannung liegt in der Luft, positive Spannung, Neugier. An was wird der künstlerische Leiter Jürgen Jakob an diesem Morgen noch arbeiten? Nach dem üblichen Einsingen werden noch einzelne Stellen wieder aufgenommen, wobei Jürgen Jakob acht gibt, dass seine Sänger sich nicht stimmlich auspowern. Kurz nach zehn Uhr stößt der Kinderchor der Park-Realschule aus den sechsten Klassen hinzu. Sie haben sich mit ihrer Lehrerin Heidi Schmaus eingesungen und sind keineswegs müde, weil sie so früh aufstehen mussten, sondern eher quatschvergnügt, aber zugleich diszipliniert.

Jürgen Jakob und ihre engagierte Musiklehrerin haben ihnen klar gemacht, dass vor dem Erfolg harte Arbeit steht, für den Kressbronner Kinderchor eine Herausforderung. Den

lateinischen Text des großen Chors „O Fortuna“ haben sie auswendig gelernt. Mächtig stolz sind sie: Wann bietet sich schon die Möglichkeit, bei dem berühmten Orffschen Werk mitwirken zu dürfen? Und Jakob wie auch Heidi Schmaus loben: „Ihr

macht es klasse!“ Jürgen Jakob, seit Jahren Bereichsleiter für Tasteninstrumente, erst in Friedrichshafen, dann in Tettmang, hat sich für seinen DaCapo-Chor aus Achberg Orffs bekanntestes und populärstes Werk ausgesucht.

Er scheut nicht den Vergleich mit vielen Einspielungen, mit Aufführungen anderer Chöre. Er sucht die Herausforderung. Er führt mit Strenge, unnachlässig, wenn es gilt, Fehler auszumergen, den Rhythmus, die Dynamik in die Köpfe zu bekommen.

Getragen wird er von der Sympathie für seine Mitstreiter, und das kommt zurück. Sie lassen sich führen, geben wirklich alles, weil sie davon überzeugt sind, dass etwas Besonderes herauskommt. Stolz sind sie, dass für die Musik – ein Arrangement für Brass Band, Chor und Solisten – die 3BA Concert Band der Bayerischen Brass Akademie unter der Leitung von Franz Matysiak gewonnen werden konnte, eine vielfach ausgezeichnete Brass Band, amtierender Deutscher Meister in der Höchststufe. Im ersten Teil des Konzerts werden sie Kostproben ihres Repertoires vorstellen. Als Solisten singen Isabel Münsch, Sopran, und Daniel Böhm, Bariton.

Im vergangenen Jahr hat die Meersburger Sommerakademie die „Carmina Burana“ erarbeitet und im Graf-Zeppelin-Haus aufgeführt, im nächsten Jahr werden das Musiktheater Friedrichshafen und die Musikfreunde Markdorf folgen. Leicht werden sie es nicht haben, trotz längerer Vorbereitungszeit. Jürgen Jakob hat Charisma, ein herbes Charisma, das zündet.



Jürgen Jakob probt mit dem DaCapo-Chor Achberg, Projektsängern und dem Kinderchor der Park-Realschule Kressbronn für die Aufführungen von Orffs „Carmina Burana“ in Kressbronn.

FOTO: HELMUT VOITH

Die Aufführungen finden am 15. Oktober um 19 Uhr und am 16. Oktober um 11 Uhr in der Festhalle Kressbronn statt.

„Es ist unerlässlich, sich an die neuen Sperrzonen auch zu halten“

Generalversammlung des Internationalen Motorbootverbands bestätigt Präsident Paul Minz und seine Vorstandskollegen einstimmig

BODENSEEKREIS (sz) - Knapp 50 Mitglieder des Internationalen Bodensees Motorbootverbandes (IBMV) haben im Schweizerischen Altenrhein ohne Gegenstimme einen neuen Vorstand gewählt. Damit bestätigten sie nicht nur die Arbeit von Paul Minz, der Präsident bleibt. Sein Stellvertreter Werner Neyer kann sich ebenfalls über seine einstimmige Wahl freuen, ebenso Mario Cattarozzi und Martin Lepple. Der in Abwesenheit wiedergewählte Ruedi Gantenbein behält den Posten des Schatzmeisters. Einziger Neuzugang: Harald Vetter aus Bregenz, der den altgedienten Ernst Kojalek im Vorstand ablöst. Kojalek war 14 Jahre lang Seediensleiter. Dieser Aufgabe stellt sich ab sofort Martin Lepple.

Einmal mehr wurde Präsident Paul Minz in seinem Jahresbericht nicht müde zu mahnen, auf dem Wasser mehr Rücksicht walten zu lassen – zum Schutz von Mensch und Tier. „Aber natürlich auch, um immer mehr behördlichen Einschränkungen und Verboten zuvorzukommen.“ Als besonders wichtig hob er den mühsam mit dem Regierungspräsidium ausgehandelten Kompromiss in der Wasserburger Bucht hervor. „Es ist unerlässlich, sich an die neuen Sperrzonen auch zu halten“, betonte Minz und kündigte an, auch in der kommenden Saison wieder mittels Seediens entsprechende Aufklärungsarbeit auf dem Wasser zu leisten.

Verantwortlich für den Seediens war in den vergangenen 14 Jahren Ernst Kojalek, der nun letztmals seinen Jahresbericht vorstellte. Dabei konnte er auf viele Hilfsaktionen hinweisen, bei denen der IBMV mit seinen Seediens-Booten positiv gewirkt hat – vom Abschleppen liegengeliebener Boote bis zur Rettung aus Seenot. „Insgesamt hat der Seediens 269 Einsätze gefahren“,

sagte Kojalek und ehrte alle 14 Clubs, die sich in der vergangenen Saison beteiligt hatten. Mit 1086 Stunden leistete der „Deutsch-Schweizerischer Motorbootclub“ den größten Beitrag, wie Kojalek besonders betonte. Mit langanhaltendem Applaus würdigte die Versammlung Kojalek für sein über lange Jahre hinweg erbrachtes, ehrenamtliches Engagement.

Einer Frau das Leben gerettet Paul Minz und Werner Neyer freuten sich, in diesem Jahr gleich drei IBMV-Lebensrettungsmedaillen vergeben zu können: „Dem schnellen Einsatz von Ehepaar Tamara und Thomas Gerner, Kevin Aichner und Philipp Simma ist es zu verdanken, dass einer leblos im Wasser treibenden Frau das Leben gerettet werden konnte“, sagte Minz in seiner Dankesrede. Gute Nachrichten gab es auch von Schatzmeister Ruedi Gan-

tenbein, dessen Bericht in seiner Abwesenheit verlesen wurde.

Demnach konnten sich die Finanzen des Verbandes konsolidieren. Als Grund führte er unter anderem die Umstrukturierung der Öffentlichkeitsarbeit und den damit verbundenen Wegfall des Verbandsmagazins „Inside“ an. Am Ende des Berichtszeitraums steht ein knapp fünfstelliger Betrag als Überschuss. Die Entlastung des gesamten Vorstands inklusive Schatzmeister erfolgte einstimmig, ebenso die Bestätigung der bewährten Vorstandsmannschaft bei den Neuwahlen. Einziger Neuling: Der Bregener Harald Vetter, der in seinem Heimatclub für den Seediens verantwortlich ist und den der IBMV als „echten Seemann“ würdigte. Der Vorstand wird alle zwei Jahre gewählt und besteht aus je zwei Mitgliedern der Bodenseeanrainerstaaten Österreich, Deutschland und Schweiz.



Der neue IBMV Vorstand (von links) Harald Vetter, Mario Cattarozzi, Martin Lepple, Werner Neyer und Paul Minz. Es fehlt Schatzmeister Ruedi Gantenbein.

FOTO: RSP